



GESUNDHEITSPREIS ||| 2020[◆]
Landesinitiative Gesundes Land
Nordrhein-Westfalen

Gesundes Land NRW
Gesundheitspreis 2020.
Ausschreibung zum
Wettbewerb. Schwerpunkt:
Seelische Gesundheit im Alter.





Die Herausforderungen durch eine älter werdende Gesellschaft stellen sich in vielfältiger Weise. Die Strukturen im Gesundheitswesen müssen auf die Zunahme altersbedingter Krankheiten und damit auch auf einen höheren Anteil an Menschen mit Demenz und anderen psychischen Krankheiten vorbereitet sein. Psychische Gesundheit ist ein essentieller Baustein, will man ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Wenn die psychische Gesundheit gefährdet oder angeschlagen ist, benötigen ältere Menschen und ihre Angehörigen Hilfen und Unterstützung bei der Bewältigung dieser Lebenssituation. Der Bedarf an Unterstützung kann sehr unterschiedlich sein, von konkreten Hilfen und Entlastungen im familiären Umfeld bis hin zu Angeboten des Gesundheitssystems. Das Zusammenwirken von allen hieran beteiligten Akteuren ist von entscheidender Bedeutung für gelingende Unterstützung. Die Landesgesundheitskonferenz sieht vor allem soziale Teilhabe und die Einbindung Betroffener sowie ihrer Angehörigen in Entscheidungen zur Versorgung als einen wesentlichen Schlüssel für eine bedarfsgerechte Hilfestruktur.

Ich lade Sie ein, sich mit innovativen und kreativen Projekten an der diesjährigen Schwerpunktausschreibung „Seelische Gesundheit im Alter“ oder an der allgemeinen Ausschreibung zu beteiligen. Herausragende Projekte werde ich im Herbst 2020 mit dem Gesundheitspreis des Landes Nordrhein-Westfalen auszeichnen.

A handwritten signature in black ink, reading "Karl-Josef Laumann". The signature is written in a cursive style.

Karl-Josef Laumann

Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2020. Schwerpunktausschreibung.

Seelische Gesundheit ist eine wichtige Quelle für Lebensqualität und Wohlbefinden im Alter und steht dabei in vielfältigen Wechselbeziehungen mit körperlicher Gesundheit und sozialer Lage.

Schutz und Stärkung dieser wichtigen Gesundheitsressource sind eine Herausforderung in allen Lebensphasen, auch im höheren Alter. Es ist davon auszugehen, dass gut zehn Prozent der älteren Menschen an einer Demenz erkrankt sind sowie 20 Prozent an einer weiteren psychischen Erkrankung leiden, insbesondere an depressiven Erkrankungen, Angststörungen, Abhängigkeitserkrankungen und somatoformen Störungen. Im Gegensatz zu körperlichen Leiden werden diese Erkrankungen im Alter oft gar nicht oder sehr spät erkannt, z. B. weil sie sich untypisch äußern. Häufig werden Betroffene auch stigmatisiert.

Dabei können Menschen durchaus bis ins hohe Alter ihre seelische Gesundheit unterstützen, z. B. durch körperliche und geistige Betätigung sowie eine gesunde Ernährung mit ausreichender Flüssigkeitsaufnahme. Zentral sind aber insbesondere der zwischenmenschliche Kontakt und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.

Um auch im Alter Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu erfahren, sind regelmäßige Kontakte notwendig, die gepflegt werden müssen. Hierfür benötigen viele ältere Menschen Anstoß und Unterstützung. Dazu zählen Information und Aufklärung über bestehende Möglichkeiten zum Erhalt und zur Stärkung der seelischen Gesundheit, auch über Bewegung und Ernährung. Mit Übernahme von Aufgaben und darüber erlebte soziale Kontakte werden Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Das erfordert nicht nur individuelles Zutun, sondern vor allem unterstützende und ermutigende Rahmenbedingungen mit

- gesundheitsförderlichen und barrierefreien Lebenswelten,
- Selbstbestimmung und Partizipation in der gesundheitlichen Versorgung und
- bedarfsgerechten Versorgungsstrukturen.

Die LGK fördert die Umsetzung ihrer 27. EntschlieÙung im Rahmen des Wettbewerbs „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ mit der Schwerpunktausschreibung 2020 zum Thema „Seelische Gesundheit im Alter“. Sie flankiert so ihre 27. EntschlieÙung aus dem Jahr 2018 zum Thema: „Versorgung von älteren Menschen mit Demenz und anderen psychischen Erkrankungen“.

Alle Verbände und Institutionen, Initiativen und Fachleute, die in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung arbeiten, sind eingeladen, sich an der Schwerpunktausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ zu beteiligen und sich mit innovativen Projekten zu bewerben.

**Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen –
ein Gewinn für alle!**

Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2020.

Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2020. Allgemeine Ausschreibung.

Mit der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein- Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ werden innovative Ansätze und effektive Umsetzungsstrategien der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung ausgezeichnet und verbreitet. Dabei gewinnen alle – die Projektträgerinnen und Projektträger durch öffentliche Anerkennung und Publizität, die Bürgerinnen und Bürger durch eine verbesserte Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung sowie das Gesundheitswesen selbst durch den Austausch an Erfahrungen und seine Weiterentwicklung. Die Allgemeine Ausschreibung ergänzt dabei die jeweilige thematische Schwerpunktausschreibung und richtet sich an Projekte der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung, die außerhalb des aktuellen Schwerpunktthemas liegen.

Positiv bewertete Projekte der Allgemeinen Ausschreibung und der Schwerpunktausschreibung werden in eine Online-Datenbank aufgenommen, die 2006 eingerichtet wurde. Seitdem haben sich mehr als 600 Projekte im Rahmen der jährlichen Ausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ für die Aufnahme in die Datenbank beworben.

Die Datenbank:

- würdigt innovative und qualitätsgesicherte Projekte und macht diese bekannt,
- fördert die Adaption und Verbreitung Erfolg versprechender Ansätze in Nordrhein-Westfalen,
- regt zu neuen und kreativen Entwicklungen an und verbessert die Qualität des Gesundheitswesens und
- unterstützt die Netzbildung in Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen.

Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2020. Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen.

Für die Teilnahme an der Allgemeinen Ausschreibung oder der Schwerpunktausschreibung um den „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ gelten bestimmte Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen.

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, vor einer Teilnahme an der Schwerpunktausschreibung und der Allgemeinen Ausschreibung die nachfolgenden Kriterien in Bezug auf ihr eigenes Projekt zu berücksichtigen.

Formale Kriterien

Die nachfolgenden formalen Kriterien müssen von den Bewerberinnen und Bewerbern ausnahmslos erfüllt sein:

- Das Projekt läuft nach Abschluss der Planungsphase zum Zeitpunkt der Bewerbung bereits mindestens sechs Monate.
- Das Projektende liegt nicht länger als fünf Jahre zurück.
- Die Finanzierung des Projektes ist für die gesamte Laufzeit sichergestellt.
- Das Projekt ist kein reines Forschungsprojekt, kein reiner Gesundheitskurs, keine reine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme sowie kein kommerzielles Angebot.
- Es handelt sich um ein Projekt und nicht um ein Angebot der Regelversorgung.
- Das Projekt weist explizit einen Public Health-Bezug auf.
- Der Bewerbungsbogen ist vollständig ausgefüllt (Pflichtfelder).
- Das Projekt hat in Bezug auf die Interventionsregion zumindest einen Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen.



Inhaltliche Kriterien

Die eingereichten Projekte sollten sich an den übergeordneten Zielen der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein- Westfalen – Innovative Projekte im Gesundheitswesen“ orientieren.

Diese sind:

- Kommunikation und Kooperation sektorenübergreifend verbessern,
- Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit steigern,
- Gesundheitliche Dienstleistungsangebote für alle transparenter und leichter zugänglich gestalten,
- Erkenntnisse veröffentlichen und die Ergebnismessung optimieren.

Bewerberinnen und Bewerber sollten im Rahmen ihrer Bewerbung aufzeigen, dass sich ihr Projekt auszeichnet durch ein hohes Maß an:

- Innovationspotenzial,
- Qualität (inklusive der Qualität der Zielstellung, Methode, Ergebnisse, Dokumentation/Evaluation),
- Detailtiefe und Transparenz der vorgenommenen Angaben.

Gesundes Land

Nordrhein-Westfalen 2020.

Verfahren der Antragstellung und Begutachtung.

Antragstellung

- Die Antragstellung zur Schwerpunktausschreibung und zur Allgemeinen Ausschreibung erfolgt ausschließlich über ein standardisiertes Online-Verfahren.
- Dazu muss in einem ersten Schritt von den Bewerberinnen und Bewerbern für den Projektträger unter der URL „www.GesundesLand.NRW.de“ ein Zugang zu dieser Projekt-Datenbank hergestellt werden.
- Mit diesem passwortgeschützten Zugang können dann in einem zweiten Schritt beliebig viele Projekte angelegt, bearbeitet und eingereicht werden.
- Teilnahmeberechtigt sind alle Bewerberinnen und Bewerber, die die definierten Voraussetzungen und Ausschreibungsbedingungen erfüllen und ihr Projekt bis zum Bewerbungsschluss online eingereicht haben.

Bewerbungsschluss ist der 29. Februar 2020.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Sollen ergänzende Projektmaterialien (z. B. Berichte, Dokumentationen, Evaluationen, Flyer, Presseberichte, Arbeitsmaterialien) in die Begutachtung einfließen, senden Sie diese bitte postalisch in zweifacher Ausfertigung bis zum Bewerbungsschluss (es zählt der Eingangsstempel) an:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen
Geschäftsstelle Gesundes Land Nordrhein-Westfalen
Gaby Schütte
Gesundheitscampus 10
44801 Bochum



Die Geschäftsstelle steht Ihnen auch bei Rückfragen zum Antragsverfahren oder für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung:

Tel.: 0234 91535 3300

Fax: 0234 91535 3399

GesundesLand-NRW@lzg.nrw.de

Begutachtung

Alle Bewerbungen, die die in der Ausschreibung genannten Voraussetzungen und Bedingungen erfüllen, durchlaufen ein gestuftes Auswahlverfahren:

Stufe 1: Eingehende gesundheitswissenschaftliche Prüfung am Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW),

Stufe 2: Bewertung und Vorauswahl durch eine Jury der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen unter Vorsitz des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein -Westfalen (MAGS NRW) und unter Beteiligung des LZG.NRW,

Stufe 3: Endgültige Entscheidung durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW).

- Bei positiver Entscheidung werden die Projekte in einer landesweiten Projekt-Datenbank zur Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen (www.GesundesLand.NRW.de) im Internet dargestellt.
- In die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ aufgenommene Projekte erhalten zudem als Qualitäts- und Gütesiegel vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS NRW) **ein Logo zur Verwendung im Rahmen der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.**
- Herausragende Projekte werden Ende des Jahres mit dem „Gesundheitspreis Nordrhein-Westfalen“ ausgezeichnet. Sie erhalten neben einer Geldprämie und einer Urkunde zusätzlich umfangreiche Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2019. Rückblick.

Im Jahr 2019 widmete sich die Ausschreibung um den Gesundheitspreis und die Aufnahme in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ dem Thema „Gesundheit in allen Politikbereichen – Integrierte Präventionsprojekte“.

Neue Projekte im Projektverbund der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“

Insgesamt 27 Projekte haben sich erfolgreich um die Aufnahme in die Landesinitiative beworben und dürfen fortan das Siegel „Beispielhaftes Projekt Landesinitiative Gesundes Land Nordrhein-Westfalen 2019“ tragen. Die neu aufgenommenen sowie ausgezeichneten Projekte haben beispielgebenden Charakter im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention.

Am 19. Juni 2019 zeichnete Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die Preisträgerinnen und Preisträger aus dem Rhein-Sieg-Kreis, der Stadt Dortmund, dem Kreis Olpe, dem Kreis Soest und der Stadt Bonn für ihre beispielhaften Projekte aus.



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Gesundheitspreises 2019.

Kivi e.V. Siegburg: Quartier in Bewegung

Das Siegburger Projekt bringt Kinder und Jugendliche in Kita, Schule und Verein in Bewegung. Im Mittelpunkt steht die gesundheitliche Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 16 Jahren. Von klein auf erleben sie, dass Bewegung nicht nur Spaß macht, sondern auch fit und gesund hält. Durch den quartiersbezogenen Ansatz werden gerade sozial benachteiligte Gruppen angesprochen.

Soziales Zentrum e.V. Dortmund: NORDSTARK

Das Projekt unterstützt Familien im Dortmunder Norden durch eine Gesundheitslotsin dabei, mit bewusster Ernährung und sportlicher Bewegung zu einer gesünderen Lebensweise zu finden. Die Familien erhalten durch gemeinsames Einkaufen, Kochen und Essen ganz praktische Anregungen, ihre Essgewohnheiten umzustellen. Gleichzeitig werden die Kinder an wohnortnahe Sportvereine und Bewegungsangebote herangeführt.

Gesund und Fit im Alter im Kreis Olpe

Das Projekt hilft Alten- und Pflegeheimen dabei, mit altersgerechten Bewegungsangeboten und bewusster Ernährung die Gesundheit und die selbstständige Lebensgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Da die Einrichtungen eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Übungsleitern ausbilden, werden die Angebote damit dauerhaft in ihrer Arbeit verankert.

Kreis Soest: Trapez

Das Projekt unterstützt Kinder von psychisch- oder suchtkranken Eltern. Die Kinder werden in kleinen Gruppen betreut und lernen, die Erkrankung der Eltern zu verstehen und sich nicht selbst dafür verantwortlich zu machen. Neben den Gesprächsrunden gibt es auch tiergestützte Therapien mit Esel und Pferd, gemeinsame gesunde Mahlzeiten und auch Freizeitangebote, bei denen die Kinder Geborgenheit erleben.

Frühe Hilfen Bonn Koordinierungsstelle: Von Anfang an gemeinsam - Frühe Hilfen im Krankenhaus

Das Projekt unterstützt rund um die Geburt und in der oft schwierigen Zeit danach junge Familien in besonders belasteten Lebenslagen. In zwei Bonner Kliniken wurden Familienhebammen eingestellt, die einen unkomplizierten Zugang zu belasteten Familien haben und Probleme oder Entwicklungsdefizite frühzeitig erkennen können. Durch die systematische Kooperation von Gesundheits- und Jugendhilfe können bei Bedarf passgenaue Hilfen durch Fachkräfte oder Ehrenamtliche vermittelt werden, die junge Familien auch in ihrem im häuslichen Umfeld individuell begleiten und unterstützen.

Weitere Informationen zu aufgenommenen Projekten in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ im Jahr 2019 sowie zu den Preisträger-Projekten finden Sie im Internet unter:

www.Gesundheitspreis.nrw.de
oder www.GesundesLand.nrw.de



Herausgeber

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw

Gestaltung LZG.NRW

Druck Schürmann & Klagges, Bochum

Fotohinweis/Quelle

Titel: © LZG.NRW

Portrait: Minister Karl-Josef Laumann, © MAGS NRW

Seite 7: © MGEPA NRW/Alexander Basta

Seite 9: © Africa Studio/Adobe Stock

Seite 10: © MEV Verlag

Seite 13: © Yakobchuk Olena/Adobe Stock

© MAGS NRW, November 2019

Diese Publikation kann bestellt oder
heruntergeladen werden:
www.mags.nrw/broschuerenservice

GESUNDHEITSPREIS
Landesinitiative Gesundes Land
Nordrhein-Westfalen ||| 2020 

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mags.nrw.de
www.mags.nrw